

Algebra

Barth, Friedrich

München, 2001

Zur Widmung auf der Titelseite

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83526](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-83526)

Zur Widmung auf der Titelseite

MENAICHMOS lebte um die Mitte des 4. Jh.s v. Chr., war ein Schüler des EUDOXOS und Freund PLATONS. Er schuf die ersten Ansätze zur Kegelschnittlehre. Die Anekdote, MENAICHMOS habe auf ALEXANDERS Frage, ob es keinen leichteren Zugang zur Mathematik gebe, die auf der Titelseite zitierte Antwort gegeben, wurde von STOBAIOS (5. Jh. n. Chr.) in seiner *Anthologia* überliefert. Da sonst nirgends berichtet wird, dass ALEXANDER neben ARISTOTELES noch einen besonderen Lehrer für Mathematik gehabt haben soll, halten einige sie für eine Nachbildung der Erzählung, dass EUKLID diese Antwort PTOLEMAIOS I. (reg. 305–283 v. Chr.) auf dessen gleich lautende Frage gegeben habe. Andere hingegen nehmen an, dass die Menaichmos-Anekdote die ursprüngliche sei und später auf den berühmteren EUKLID übertragen worden sei. Die Anekdote über EUKLID überlieferte uns der bedeutende Neuplatoniker PROKLOS (410/411 Byzanz – 17.4.485 Athen) in seinem *Kommentar zum I. Buch von Euklids Elementen*:

Καὶ γὰρ ὁ Ἀρχιμήδης ἐπιβαλὼν καὶ τῷ πρώτῳ [Πτολεμαίῳ] μνημονεύει τοῦ Εὐκλείδου, καὶ μέντοι καὶ φασιν ὅτι Πτολεμαῖος ἤρετό ποτε αὐτόν, εἴ τις ἔστιν περὶ γεωμετρίαν ὀδός συντομωτέρα τῆς στοιχειώσεως· ὁ δὲ ἀπεκρίνατο, μὴ εἶναι βασιλικὴν ἀτραπὴν ἐπὶ γεωμετρίᾳ.

Denn Archimedes, der nach dem ersten Ptolemaios lebte, erwähnt Euklid und erzählt auch in der Tat, Ptolemaios habe ihn einmal gefragt, ob es nicht für die Mathematik einen kürzeren Weg gebe als die Lehre der *Elemente*. Er aber antwortete, es führe kein königlicher Weg zur Mathematik.

NB: Wir haben bewusst das griechische *geometria* mit *Mathematik* übersetzt; denn bis ins 17. Jh. verwendete man das Wort Geometrie im Sinne von Mathematik.